

Nora Niederer

Soziale Arbeit im Spannungsfeld von Systemstabilisierung und Innovation
Perspektiven zum Innovationspotenzial Sozialer Arbeit in ausgewählten systemisch-konstruktivistischen
und -menschenrechtsorientierten Theorieansätzen

abstract

In dieser Arbeit wird der Frage nachgegangen, wie sich Soziale Arbeit heute – in ihrem Selbstverständnis – im Spannungsfeld von Systemstabilisierung und Innovation positioniert. Zur Problemherleitung wird aus einer historischen Perspektive die Entstehung der Sozialen Arbeit und ihre Weiterentwicklung unter den Bedingungen eines kapitalistischen Gesellschaftssystems betrachtet.

Die Fragestellung wird aus drei Perspektiven untersucht: der systemisch-konstruktivistischen Perspektive (Heiko Kleve), der systemisch-menschenrechtsorientierten Perspektive (Silvia Staub-Bernasconi) sowie einer diesen Ansätzen gegenüber kritischen Perspektive (Nikolaus Sidler).

Diese drei Theorieansätze werden miteinander verglichen, und es wird aufgezeigt, wie sie sich - trotz erheblicher Unterschiede - bezüglich des Innovationspotenzials Sozialer Arbeit ergänzen könnten. Dadurch eröffnen sich für die Soziale Arbeit einerseits neue Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Gesellschaft und ihre Teilsysteme, andererseits werden aber auch deren Grenzen deutlich.

2008 / 61 Seiten
ISBN 978-3-03796-212-1
Fr. 26.00 / € 16.00 (zzgl. Versandkosten)

Bestelladresse Verkauf:
Edition Soziothek, Postfach 265, 3027 Bern
Tel. +41 (0)31 994 26 94, Fax +41 (0)31 994 26 95,
mail@soziothek.ch, Online-Bestellung: www.soziothek.ch

Die Studie erscheint in der Schriftenreihe Diplomarbeiten der Fachhochschule Nordwestschweiz, Bereich Hochschule für Soziale Arbeit, Studiengang Allgemeine Soziale Arbeit, in welcher Diplomarbeiten mit dem Prädikat „sehr gut“ oder „hervorragend“ aufgenommen werden.